

Breslauer Zeitung.

Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 5.

No. 287.

Donnerstag den 7. December

1837.

Berlin, 4. December. Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarus Wilhelm Fekel ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgericht zu Samter, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Samter, bestellt worden. — Im Bezirk der Königl. Regierung zu Breslau ist der evangelische Predigamts-Kandidat Berlin als Pastor in Groß Leipe, Kreis des Trebnitz, angestellt worden.

Abgereist: Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Wernigerode, nach Magdeburg.

In Beziehung auf die Kölner Angelegenheit liest man in auswärtigen Zeitungen: 1) In der Augsburger Allg. Ztg.: „Es wird im Auslande, namentlich in Belgien und in den Carlistischen Zeitungen von Frankreich, gewiß nicht an entstehenden Berichten über diese Angelegenheit fehlen; die offene Sprache der am Rhein publizirten Verkündigungen der drei Minister, des Cultus, der Justiz und des Innern, ferner das Schreiben des Hrn. v. Altenstein an das Domkapitel in Köln, und endlich der in der Staatszeitung gegebenen Erzählung des Herganges wird jedoch wohl das unbefangene Publikum vor jeder unrichtigen Auffassung des Gegenstandes bewahren. In Köln, wo das Ereigniß natürlich großes Aufsehen gemacht, scheint doch die Theilnahme für den Freih. Droste zu Wisching nur gering, da dort noch das Andenken des im vorigen Jahre verstorbenen ehrwürdigen und versöhnlichen Erzbischofs Grafen Spiegel zu lebhaft ist, um die Gemüther mit den Eigenschaften seines Nachfolgers zu befreunden. Man erwartet dort vertrauensvoll die Wahl, die das Domkapitel in Bezug auf die künftige Verwaltung des Erzbisthums treffen wird, und glaubt, daß dieselbe auf den Domdechanten und Generalvicar, Dr. Hüsgen, fallen werde, der bereits nach dem Tode des Grafen Spiegel die Verwaltung interimistisch geführt, und damals schon viele Stimmen als künftiger Erzbischof für sich hatte. Weihbischof ist in diesem Augenblicke der Freih. Karl v. Beyer, ein würdiger Mann, der vor einiger Zeit gemeinschaftlich mit seinem auf rührende Weise ihm befreundeten Zwillingbruder das fünfzigjährige Priesterjubiläum gefeiert hat, dem jedoch die Last der Jahre schwerlich gestatten dürfte, die mühevollen Administration des erzbischöflichen Stuhles zu übernehmen.“ — 2) In der Leipziger Allg. Zeitung, und zwar in einem Schreiben aus München vom 28. November: „Wie rasch folgten zwei der wichtigsten Ereignisse aufeinander. In einem Staate wird mit einem Federstrich die junge Blüthe einer Constitution erstickt; in einem andern tritt die irdische Gewalt, allein begleitet von der himmlischen der Aufklärung, dem altersstarken Obscurantismus entgegen und vollbringt energisch, was noch vor dreißig Jahren zu einem Religionskriege geführt hätte. Es ist begreiflich, daß besonders hier diese Begebenheit einen viel stärkern Eindruck hervorgebracht hat als anderswo. Doch sah der größte Theil, zu welchem die achtbarsten Männer aus dem Bürgerstand und viele Beamte gehören, in dieser Maßregel eine natürliche Bestrafung der Auflehnung gegen die höchste irdische wie gegen die höchste geistige Gewalt, gegen den Fortschritt und die Bildung der Menschheit. Sie erkennen die Langmuth an, mit welcher Preußen alle Schritte der Milde versuchte, und loben es, daß, nachdem es die Nothwendigkeit erheischte, man sich nicht mit halben Maßregeln begnügte, sondern kräftig zeigte, daß man bis dahin nicht aus Furcht oder Schwäche Nachsicht geübt hatte. Aller Augen sind jetzt auf Rom gerichtet; allein Rom ist klug, und es dürfte wohl vermittelnde Milde üben. Dieses wichtige Ereigniß wird seine Wirkung in andern Staaten nicht verfehlen; man wird sich von dem Anwachsen einer Macht überzeugen, die sich gern von der Staatsgewalt unabhängig machen und allen Zeitinteressen entgegenwirken möchte. Was ist z. B. der Sinn eines Hirtenbriefes, der also beginnt: „Wir N. N. von Gottes und des apostolischen Stuhles Gnaden,“ ohne auf den Staat, auf den Monarchen Rücksicht zu nehmen, dessen Diener der Erlass des Hirtenbriefes doch ist.“

Deutschland.

Aus Thüringen, 22. Nov. Aus Erfurt und Gotha erfahren wir durch ganz sichere Nachricht, daß mit Preußen und dem deutschen Zollverein einerseits, und mit Hannover, Oldenburg und Braunschweig andererseits, über die Beförderung der Verkehrsverhältnisse und zu Beseitigung des Schleichhandels, insbesondere an den hannoversch-braunschweigischen und den preussisch-hessisch-schwarzburgischen Grenzen, ein bundiger Vertrag und Separatvertrag abgeschlossen worden ist, der in kurzem die höchsten Ratifikationen erhalten wird. Also wieder ein Näherungsschritt zu einem sich vielleicht bald vollkommen verbindenden Ganzen in Bezug auf die schon seit mehreren Jahren besprochene gänzliche Vereinigung der Mehrzahl der Deutschen in commerceller Hinsicht, und da-

mit zusammenhängenden Zoll- und Consumtionssteuersystem. Außer jenem Vertrage ist bekanntlich auch am 1ten d. zwischen Preußen, Hannover und Braunschweig ein Vertrag wegen Besteuerung innerer Erzeugnisse derjenigen hannoverschen und braunschweigischen Landesertheile, welche sich im Laufe dieses Jahres dem Zollverein angeschlossen haben, abgeschlossen worden. Ebenfalls nicht unwichtig für die angrenzenden Gebietstheile des thüringischen Zollvereins, deren Bewohner und den gegenwärtigen Verkehr. (Münch. C.)

Auch der kurhessischen Ständeversammlung droht dieselbe Gefahr, wie der hannoverschen, nämlich aufgehoben zu werden. Der Landgraf Wilhelm v. Hessen, Königl. Dän. General und das Haupt der Nebenlinie des jetzt regierenden Hauses, hat sich nicht bewegen lassen, gleich seinem verstorbenen Vater einen Bevollmächtigten zu ernennen, um an den Ständeversammlungen Theil zu nehmen. Sollte er einmal zur Regierung kommen, so würde er die Verfassung schwerlich anerkennen. (Dorfzeitung.)

Göttingen, 26. Nov. Der König wird zu Rotenkirchen, einem Schlosse mit einem bedeutenden Jagdreviere, das vormals Eigenthum des Herzogs von Cambridge war und diesem, wie seine übrigen Grundbesitzungen im Königreiche Hannover, abgekauft worden ist, erwartet. Von da soll er Willens sein, unsere Stadt zu besuchen. — Durch das neue Organisationsedikt ist das bisher bestandene Curatorium aufgehoben und dessen Befugnisse mit dem Kabinetministerium vereinigt worden. Daher kann vielleicht das am 18. Novbr. an das Curatorium zu Hannover gesandte Schreiben der sieben Professoren von dem alten Curatorium zurückgewiesen worden sein, und darauf das Gerücht beruhen, daß zwar eine Antwort erfolgt sei, aber unbestimmten Inhaltes. — In der Versammlung der Vertreter der hiesigen Bürgerschaft hat zwar die Meinung vorgeherrschet, daß die Stadt bei den unter den obwaltenden Umständen vorzunehmenden Schritten mit der Universität Hand in Hand gehen solle, die Ansichten und Grundsätze dieser theilend; aber zum wirklichen Handeln oder zu etwas Entscheidendem oder einem Beschlusse ist es noch nicht gekommen. (A. Z. Ztg.)

Oesterreich.

Wien, 2. December. (Privatmitth.) Der Hof bietet Alles auf, um S. K. H. dem Prinzen August von Preußen seinen hiesigen Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Konzerte, Diners und Jagden wechseln ab und die Abende verweilt der Prinz im Zirkel der kaiserlichen Familie. Der die Oberst-Kammerwürde leitende Graf Segur ist S. K. H. als Kammerherr zugetheilt. Uebrigens freut sich der ganze Hof, diesen Prinzen, welcher während des Kongresses im Jahre 1814 lange hier verweilt, so blühend wieder zu sehen. — Dem Vernehmen nach ist der S. M. dem Kaiser vorgelegte Plan eines für die höher gelegenen Vorstädte vorgeschlagenen Bewässerungs-Kanals aus der Donau, wodurch großer Wassernoth abgeholfen wird, von S. M. dem Kaiser genehmigt worden und im Frühjahr soll zum Werk geschritten werden. —

Frankreich.

Paris, 28. Nov. Man erwartet heute in Paris den Leichnam des Generals Dahrémont. Mehrere Regimenter der Garuison sind in ihren Kasernen congnirt, um auf das erste Zeichen dem Convoi entgegenmarschiren zu können. Die ministeriellen Journale melden, daß die Trauerfeierlichkeit auf unbestimmte Zeit verschoben worden sei, damit der Herzog von Nemours bei derselben zugegen sein könne. Man hofft, daß bis dahin auch die sterblichen Ueberreste der Generale Perregaux und Caraman in Paris angelangt sein werden. (f. Toulon.)

Der Bon Sens erzählt, als einen Beweis unerhörten Muthes und bewundernswürdiger Kaltblütigkeit, daß der Capitain Napoleon Bertrand, der vor dem Touloner Kriegsgericht mit so leidenschaftlicher Hitze gegen den General von Rigny auftrat, bei dem Sturme auf die Bresche von Konstantine nicht vor der Bresche plötzlich stehen blieb, ein Paar weiße Glacé-Handschuhe aus der Tasche zog, sich dieselben unter dem fürchterlichen Kugeltregen mit der Sorgfalt eines Stükers anzog und dann in die vordersten Reihen der Stürmenden vordrang. — Andere Blätter verwerfen diesen affektirten und melodramatischen Heroismus und meinen, der wahre Muth verschmähe eine solche vorbereitete Komödie.

Vorgestern begab sich der Polizei-Kommissarius Vassal in Begleitung eines Friedensrichters und mehrerer Stadt-Sergeanten nach der Wohnung

des Herrn Bidocq, vormaligen Chefs der Sicherheits-Polizei, und Konfiszirte alle seine Papiere. In Folge dieser Beschlagnahme ward sogleich ein Verhaft-Befehl gegen einen Beamten der Polizei-Präfectur erlassen, den man beschuldigt, mit Herrn Bidocq korrespondirt und ihm die Geheimnisse der Polizei verrathen zu haben.

Man erinnert sich der, durch die Aufpflanzung eines Missionskreuzes in Angoulême veranlaßten ärgerlichen Auftritte, in deren Folge mehrere Personen wegen Widerseßlichkeit gegen Polizei-Beamte gefänglich eingezogen wurden. Kürzlich ist diese Sache vor den Angoulême'schen Assisen verhandelt worden. Von den zehn Angeklagten wurden vier freigesprochen, drei zu zweimonatlicher, einer zu viermonatlicher und einer zu einjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

In den gesellschaftlichen Salons macht in diesem Augenblicke eine Heirath Epoche, die allerdings sehr charakteristisch ist, und zu einer andern, die unter der Restauration viel Aufsehen erregte, ein merkwürdiges Seitenstück darbietet. Lafitte, der Schwiegervater des Herzogs von der Moskowa, verheirathet die einzige ihm noch übrig gebliebene Tochter an den bekannten jungen Advokaten Dupont, den Vertreter aller politischen Prozesse der radikalen Presse, der noch, einer zu heftigen Plaidoirie halber, in juridischem Interdict sich befindet, und zuletzt bei der Bildung des Wahl-Komitees am heftigsten Dilon-Barrot opponirte. Da Lafitte außer dem, was er durch seine neue glänzende Spekulation zu gewinnen die Aussicht hat, immer doch ein Vermögen von fünf bis sechs Millionen aus seiner Liquidation rettete, so ist die Partie, die der junge Dupont und mit ihm die radikale Partei macht, immer eine der ersten, die man in Frankreich zur Zeit machen kann, und die Anhänger Duponts gehen natürlich mit strahlendem Gesichte umher.

Ein Schreiben aus Toulon vom 23. Nov. theilt über die Ankunft des Leichnams des Generals Danrémont und die bei der Ausschiffung des Sarges stattgehabten Trauerfeierlichkeiten folgende Schilderung mit: „Ganz früh des Morgens setzten sich mehre kleine, der Hafen-Direktion gehörige Fahrzeuge, wovon das eine bestimmt war, den Sarg einzunehmen, nach der Quarantaine zu in Bewegung, wo derselbe niedergelegt worden war; alle auf der Rhede befindliche Fahrzeuge des Staates schlossen sich auf dem Wege dahin diesem Zuge an. Am Bord jedes Fahrzeuges befand sich ein Marine-Offizier. Um 8 Uhr wurde der Sarg auf die dazu bestimmte Barke gebracht, welche von dem Dampfboote *Coureur* ins Schlepptau genommen wurde. Der Zug folgte in bester Ordnung nach Toulon. In diesem Augenblicke gab die im Hafen liegende Corvette *Egle* eine Salve von sieben Kanonenschüssen, welche von dem Admiralschiffe bei der Einfahrt des Zuges in den Hafen erwiedert wurde. Die Menge drängte sich an dem Ufer, auf den Quais, in den Straßen. Auf einem der kleinen Fahrzeuge war ein mit Cypressenzweigen und Lorbeer- und Immortellenkränzen geschmückter Kenotaph errichtet, auf dessen beiden Vorderseiten die Worte zu lesen waren: *Mort pour la patrie!* Am Bord dieses Fahrzeuges befanden sich ein Geistlicher, der Eskadronchef und Adjutant des Kriegsministers, Pellion, der Hauptmann vom Generalstab und gewesene Adjutant des Generals Donrémont, Paris, mehre andere Offiziere und 4 Schildwachen von den Seetruppen. Um den Kenotaph standen Gefäße, in denen Weihrauch brannte. Um 10 Uhr des Morgens waren alle verfügbaren Truppen unter den Waffen. Gegen 11 Uhr wurde der Sarg auf einen eigens zu diesem Zwecke verfertigten, mit vier Pferden bespannten Wagen gestellt, worauf Lorbeerzweige und Kronen die Achselbänder, den Degen, die Uniform und den Hut bedeckten, welche der General getragen, als ihn die tödtliche Kugel erreichte. Das Marine-Offizierskorps, an seiner Spitze der Viceadmiral Jurien de La Gravière; die Chefs der verschiedenen Verwaltungszweige, die Geistlichkeit aller Kirchspiele folgten dem Zuge, der sich unter der Trauermusik zweier Militär-Musikkorps nach der Kirche Saint-Marie in Bewegung setzte, die schwarz ausgeschlagen war und wo das Todtenamt gefeiert wurde; der Zug verließ die Kirche gegen 12 1/2 Uhr. Alle Fenster der Stadt waren mit Zuschauern besetzt. Die Geistlichkeit begleitete den Sarg bis zur Porte de la France, wo die Artillerie-pferde, die den Trauermagen gezogen, durch Postpferde ersetzt wurden; zwei mit dem Orden der Ehrenlegion gezierter Unteroffiziere nahmen die ihnen bestimmten Plätze vorn darauf ein; die Adjutanten Pellion und Paris nebst einem Geistlichen bestiegen eine Postkutsche, und der Zug fuhr auf der Straße von Bourbonnais, wie man sagt, nach Paris ab.“

Spanien.

Madrid, 20. Nov. In der Sitzung am 18. d. hatten sich die beiden Kammern definitiv konstituiert. Die Senatoren-Kammer hat Herrn Moscoso d'Altamira zum Präsidenten, den Marquis von Guadalcázar und Don Manuel Lacaón zu Vice-Präsidenten, und die Herren von Párfent und Torrens-Salanes zu Secretären ernannt. In der Deputirten-Kammer wurde der Marquis von Someruelos durch 44 Stimmen gegen 37 zum Präsidenten, die Herren Mon und Olavarrieta zu Vice-Präsidenten, und die Herren Campanera, Benavides, Reynoso und Fontan zu Secretären ernannt.

Es scheint, daß die hiesige National-Garde eben so unzufrieden als erstaunt darüber ist, daß ihrer in der Thron-Nede nicht mit einer Silbe gedacht wird. Sie glaubte sich durch ihr Benehmen bei Annäherung der Karlisten das Recht auf eine solche Anzeichnung erworben zu haben.

Der bekannte Ramorino wurde von dem Ministerium Calatrava eingeladen, nach Madrid zu kommen, um ein Kommando zu übernehmen; er war bereits in Valladolid eingetroffen, als ihm der jetzige Kriegs-Minister den Befehl zuschickte, sich nicht weiter zu bemühen.

(Kriegsschauplatz.) Die Sentinelle des Pyrenées enthält ein Schreiben von der Pyrenäen-Grenze vom 23ten d., worin gemeldet wird, daß Don Carlos sich am 18ten nach Estella begeben habe. Diese Nachricht steht im Widerspruch mit den meisten Baponner Briefen, denen zufolge Don Carlos am 19ten noch immer in Amurrio war.

Griechenland.

Athen, 11. Nov. Die Anwesenheit der hohen Herrschaften hatte freilich Leben in unsere Hauptstadt, und eine Reihe von Festen, darunter einige Bälle bei Hof und bei dem Minister-Präsidenten, gebracht. Man hatte die Obersten der Phalanx und die Ser-Kapitäne eingeladen, und es war allerdings ein schönes Schauspiel, die Gestalten jener Kriegermänner,

ihre malerisch glänzenden Costüme, besonders aber die meisten Männer, welche während des Freiheitskampfes die ersten Rollen gespielt, in einigen Sälen vereinigt zu sehen. Mehre, wie Kanaris, der etwas später ankam, Sachuris, Kalandrussis, Vozzaris, Zavellas und Andere zeigten sich in Europäischen Uniformen, deren Annahme von der gegenwärtigen Regierung Niemand aufgedrungen wird. Auf einem der Hofbälle führten die ersten Kriegermänner einen National-Tanz auf, und auf den zwei Bällen im Hause des Minister-Präsidenten gaben dasselbe seltene Schauspiel zum erstenmal die Griechischen Frauen. Den ersten Reigen führte ein Fräulein Maurokordato, deren Bewegungen anfangs mäßig, allmählich die höchste Exaltation ausdrückten. Den zweiten Tanz führten die Hydriotischen Frauen mit weniger Heftigkeit, aber ungemeiner Zierlichkeit aus, die zu ihrer schönen züchtigen Nationaltracht vortrefflich stand. Die hohen Gäste machten theils mit dem Hofe oder dazu geladener Gesellschaft, theils ohne dieselbe Ausflüge in die Umgegend, und besaßen am 5. November die Spitze des Pentelikos, von wo sie Abends 8 Uhr in die Ebene zurückkamen und im Mondlichte im Freien zur Tafel saßen. — Das Interessanteste während der Anwesenheit der hohen Herrschaften, an dem auch das größere Publikum Theil nehmen konnte, war die Eröffnung eines Sarkophags im Beisein beider Majestäten und sämmtlicher fremden Prinzen. Der Sarg war in einem zu einem Privatbau gegrabenen Grunde aufgefunden worden. Er war ohne alle Verzierung, und versprach keinen reichen Inhalt. Bei Aufhebung des Deckels erklärten die anwesenden Aerzte sogleich das vorgefundene Skelett für das eines jungen Mädchens, für dessen Jugend die noch vorhandenen Backenzähne sprachen. Zu beiden Seiten des Skeletts lagen zwei silberne Randelaber, welche die ganze Länge vom Fuß bis zum Kopf des Sarges ausfüllten, jedoch in Stücken zerfallen waren. Von der linken Schulter zur rechten Seite über die Brust schien eine reiche Guirlande gelaufen zu sein, deren achte große Goldblätter noch unverfehrt den Staub der längst zerfallenen Leiche zierten. Sieben, zum Theil schwere, goldene Ringe mit gravirten Steinen steckten noch an den Knochen der Finger. Einige Eisenbeintäschchen, Ahränenfläschchen und sonstige Todtenmitgaben machten den Rest dieses schönen Fundes aus. Der anwesende Archäolog, Professor Pittakis, erklärte den Inhalt dieses Sarkophags als den reichsten unter den bis jetzt in Athen vorgefundenen. — Der griechische Arzt Dr. Epitís schickte den für seine Dienstleistungen auf Poros von Sr. Maj. erhaltenen silbernen Erlöserorden (er erwartete den goldenen) mit dem Bemerkten zurück: „Er danke für diese Auszeichnung, die Zeit werde ihm seine verdienten Lorbeern schon flechten, er verlange keinen Orden, sondern 100 (!) Drachmen per Tag Diätenerloß, so lange er auf Poros gewesen.“ In Folge dessen lesen wir in dem Courier: „Durch königl. Ordonnanz wurde Hr. Epitís seiner Stelle als Professor der Universität und als Mitglied des Medicinal-Comité's enthoben, und zugleich von der Liste der Ritter des Erlöserordens gestrichen.“ — Herr v. Saint-Simon, erster Secretär der Preussischen Gesandtschaft in Paris, ist zum Gesandten dieses Hofes in Griechenland ernannt worden. — Der in einem meiner frühern Berichte erwähnte, zum Tode verurtheilte griechische Ober-Lieutenant Papajannopoulos wurde am 6. d. in Nauplia erschossen. (N. Z.)

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 15. Nov. (Privatmitth.) Wie bereits gemeldet, so herrscht nach den erfolgten beiderseitigen Explikationen zwischen dem französischen Botschafter Baron Roussin und der Pforte wieder das beste Einverständnis. Ersterer hatte dieser Tage eine Konferenz mit Aïf Esfendi, und es scheint, die günstigen Mittheilungen des neuen Ministers Reschid Bey, welcher erst in Paris war, haben nicht wenig dazu beigetragen, um alle Differenzen zu appaciren. Die Frage von Algier wird, obgleich ein Klagepunkt der Pforte, noch lange schwebend bleiben. Die Flotte des Kapudan-Pascha ist in ziemlich gutem Zustande im Arsenal zu rüsten. Der Sultan besichtigte sie und bezeugte seine Zufriedenheit. Uebrigens sind neuerdings große Veränderungen im Personal der Administration im Werk, wie aus dem bereits circulirenden Tevdiat (Liste der Ernennungen für das nächste Jahr) zu ersehen ist. Der moralische Einfluß, den die Anwesenheit der erlauchten Fremden auf den Sultan und die Großen seines Reichs machte, hat die Frage der Reformen ihrer Entwicklung noch näher gebracht und wird in diesem Sinn noch wichtige Folgen haben. Uebrigens hat der gestürzte Günstling Perref Pascha eine 6 Bogen enthaltende Vertheidigungsschrift aus Adrianopel an den Scheik-Islem für den Sultan überreicht. Letzterer als erster Gesetz-Ausleger legte sie dem Sultan vor, und man versichert, daß sie sehr gut verfaßt sei, und Punkt für Punkt die Anklagen seiner Feinde zu entkräften sucht. Wie dem auch sei, auf den Sultan machte es zwar einen tiefen Eindruck, allein die Zeit der Gnade ist für diesen verhassten Staatsmann noch lange nicht gekommen. — Der nach Berlin bestimmte Minister der Pforte, Riamil Bey, welcher durch seine gefälligen Manieren bei allen Franken so beliebt ist, ist bereits dorthin abgegangen. — Das Dampfschiff „Metternich“ ist aus Trebizond eingelaufen und brachte Krimessen von einer Million Piaster für die persischen Kaufleute mit. Allein diese kleine Summe ist nicht hinreichend, um die rückständigen schuldigen Summen der hiesigen Perser zu decken. Alle Verbindung hat mit denselben aufgehört, seit der politische Zustand in Persien so drohend ist. — Aus dem Lager am Taurus sind Nachrichten eingetroffen, nach welchen sich die Gährung über ganz Syrien verbreitet hat. Nach dem durch die Unzufriedenen verübten großen Brande der Wälder von Latakia sind partielle Aufstände ausgebrochen und Ibrahim Pascha eilt von Stadt zu Stadt, um durch exemplarische Strenge die Insurrektion zu unterdrücken. Aus Aleppo ist die Nachricht eingetroffen, daß der englische General-Konsul Campbell, den englischen Vice-Konsul in Damaskus, Farrang seiner Funktionen enthob. Er soll die englischen Interessen ganz vernachlässigt haben. — Die Pest ist ihrem Ersticken nahe. Dr. Bulard verweist eben noch im Leander-Thurm.

Afrika.

Bona, 7. Nov. Seit drei Tagen herrschen furchtbare Orkane, und der Regen strömt fast ohne Aufhören. Es ist ein Glück, daß alles schwere Kriegsmaterial bereits wieder zu Medschezel-Hammar beisammen ist. Wären die Belagerungsgeschütze jetzt auf der Reise zwischen letztem Lager und Constantine, so müßte man sie ohne Hülf im Rothe stecken lassen,

Das Glück hat die Franzosen bei dieser Expedition so ziemlich begünstigt, nur die Krankheiten wollen nicht abnehmen. Fast die Hälfte der zurückgekehrten Regimenter fällt den Spitalern zu, und die Sterblichkeit ist größer als im Monat August. Die Einnahme Constantine's ist daher immerhin theuer genug erkauft, und der Verlust der Armee beträgt jetzt schon nahe an 1000 Mann. Für Danremont's Nachfolger hält man hier allgemein den General Bugeaud. Nach allen Briefen der Ärzte ist kein Zweifel mehr, daß die Cholera wirklich in Constantine ausgebrochen und der General Saraman dieser Seuche erlegen ist. Hier hat dieselbe nur in den Spitalern ziemlich arg gehaust, in der Stadt ist sie seit einer Woche völlig verschwunden, und die Gesundheitspatente werden wieder für die Schiffe ausgegeben. Bona ist jetzt durch die Rückkehr vieler Truppen sehr belebt, bietet aber in dieser regnerischen Jahreszeit einen unangenehmen Aufenthalt. Man versinkt auf den Straßen im Koth. Die Beduinen kommen jetzt in großer Zahl, nicht mit Verkaufsgegenständen, sondern als Käufer hieher. Alle in Constantine geraubten Gegenstände sind nämlich hier im Handel. Viele hundert Bernusse (arabische Mäntel), Turbans, Tepiche, Goldstickereien u. s. w., auch Waffen werden täglich auf dem großen Plage von den Soldaten an die Juden und Mauren und von diesen wieder an die Araber verkauft. Dieser Markt von Artikeln aus Constantine dauert hier schon eine Woche lang. Die Soldaten füllen alle Schenken und Kaffeehäuser, und verjuben da ihr gelöstes Geld. Sehr bedeutenden Profit haben diejenigen Spekulant gemacht, welche die Armee mit geistigen Getränken begleiteten und ihre leeren Wagen auf der Rückkehr mit geplünderten Gegenständen, die sie um einen Spottpreis an sich kauften, befrachteten. Ein Containier gestand mir, daß er auf diese Weise über 15,000 Fr. gewonnen habe. Durch dieses lockende Beispiel gereizt, machen sich jetzt viele Malteser Krämer und Wirthe bereit, nach Constantine mit Waaren zu ziehen. Es scheint gewiß, daß zwischen letzterer Stadt und Medsches-el-Hammar Verbindungslager errichtet werden.

Miszellen.

(Tout comme chez nous.) In Berlin beklagt man sich noch immer — wie aus der Haude- und Spener'schen Zeitung zu ersehen ist — 1) über die Saumseligkeit der dortigen Bewohner in Betreff der längst gewünschten, aber immer noch nicht errichteten Leichenhäuser und 2) über den Fleiß derselben Bewohner an Sonn- und Festtagen. — In Beziehung auf den ersten Punkt wird den Berlinern sehr zu Herzen geredet und ihnen die Möglichkeit des Lebendigbegrabens wieder vor die Seele geführt. Der Referent erzählt dann: „In der (kleinen) Vorstadt Magdeburgs, in der Sudenburg, sah ich kürzlich ein Leichenhaus, was der dortige Rathmann Zinke auf seine Kosten erbaut, eingerichtet, und der Stadt geschenkt hat. Parterre, in einem geräumigen mit Ofen versehenen Zimmer steht ein Matrasenbett ganz nahe an einem großen Fenster, welches in das Zimmer des Wächters geht, der seine Schlafstätte unter diesem hat. Die Leiche wird aus dem Sarge auf gedachtes Bett gelegt, und an jedem der zehn Finger und der zehn Beine eine Schnur befestigt. Die Bewegung eines dieser 20 Schnüre setzt eine Glocke, welche über dem Kopfe des Wächters hängt, 5 Minuten lang in Thätigkeit. Dieses Leichenhaus ist nicht allein kostenfrei für die Bewohner der Sudenburg bestimmt, sondern können entfernt Wohnende eben so ihre verbliebenen Angehörigen dahin fahren, und während einer bestimmten Zeit vor der Beerdigung beobachten lassen.“ — In Breslau scheint die Frage wegen Einrichtung von Leichenhäusern nie gelöst zu werden; man müßte denn zu Zwangsmaßregeln schreiten, wie es hier und anderwärts schon oft geschehen mußte, um nothwendige, und Jedem nützliche Einrichtungen herzustellen. — In Beziehung auf den Fleiß der Berliner an Sonntagen theilt ein Kirchenbesucher Folgendes mit: „Durch die Polizeibehörde von Berlin ist bekanntlich neuerdings die Heilighaltung des Sonntags den Einwohnern der Hauptstadt zur Pflicht gemacht worden. Sonntag den 7. September hielt der Prediger Lisko in der St. Gertraudkirche eine kräftige Predigt über die Sonntagsfeier. Er führte den Nachweis, wie eine volle und gründliche Abhülfe keinesweges allein in der Macht der Behörden liege, und forderte jeden Einzelnen unter seinen Zuhörern auf, selbst so viel an ihm wäre, durch sein Beispiel zu wirken. Als der Prediger von der Kirche heimkehrend in sein Haus trat, warteten vier Männer auf ihn, die ihm ihren Dank für die Predigt und zugleich ihr Bedauern darüber aussprachen, daß auch sie bisher auf Heiligung des Sonntags nicht gehalten. Sie versicherten aber, jetzt von der dringenden Nothwendigkeit des Gegentheils überzeugt zu sein und gelobten freiwillig, für ihre Person und ihr Haus am Sonntage nicht mehr ihr bürgerliches Geschäft zu treiben u. s. w.“ (Die Namen dieser vier wackeren Männer werden nun genannt. — Möchten die Breslauer Blätter auch bald eine recht lange Liste solcher achtbarer Bürger mitzutheilen haben!)

(Berlin.) Der als Dichter und Künstler wohlbekannte August Kopisch hat uns seit einigen Tagen mit einer Uebersetzung der ersten zwölf Gefänge der göttlichen Komödie des Dante Alighieri beschenkt und in dem beigelegten Prospektus die binnen kurzer Zeit zu erwartende Vollendung des ganzen Werkes zugesagt. Das Befestliche dieser neuesten Uebersetzung ist das Bestreben, das große Original in Sprache, Sinn, Rhythmus und Symmetrie der Gedanken treu und wahr wiederzugeben; dies möglichst vollkommen zu erreichen, ist die beengende Fessel, des im deutschen allzuoft monotonen Terzinenreims abgeworfen, ein Prinzip, welches der Uebersetzer nicht ohne Vorgänger ergriff, indem eine hohe Person, unter dem Namen Philalethes, dasselbe versucht und glänzenden Erfolg errungen hat. Allein nur wenigen ist es vergönnt, dieser fürstlichen Uebersetzung, welche überdies nur die Hölle umfaßt, sich zu erfreuen, und so findet die neue Uebersetzung schon hierin ihre Berechtigung, fände sie dieselbe nicht in höherem Maße, in dem entschieden poetischen Talent des Uebersetzers, der, soweit die vorliegende Lieferung urtheilen läßt, seinen oben angedeuteten Zweck vollkommen erreicht, und um dem Leser die Treue der Uebersetzung, wir möchten sagen, recht handgreiflich zu machen, das Original auf derselben Seite beigelegt hat, der aber auch von dem gelehrten Apparat, soweit derselbe dem nicht eigentlich studirenden Publikum zum Verständniß des Gedichtes wünschenswerth ist, das Nötige beibringen wird, eine Schilderung des Zeitalters und des Lebens des unsterblichen Dichters, religiöse, wissenschaftliche und poetische Materialien, eine Schilderung des Weltsystems u. a. m. (Spen. 3.)

(Paris) Der Professor Dumas hat in seiner letzten Vorlesung großes Aufsehen durch ein von ihm angestelltes Experiment gemacht. Er behauptet nämlich, daß es der Wissenschaft gelungen sei, das Sonnenlicht in einer Weise zu reproduziren, die für das Auge dieselben Wirkungen, wie jenes hervorbringe. Wenn man, behauptet er, den elektrischen Leiter einer starken Voltaschen Säule durch ein Stück Kohle führe, so werde letztere weißglühend und glänze in einem Lichte, welches auf keine andere Weise und durch kein anderes Material hervorgebracht werden könnte. Das Verbrennen des Phosphors in Dryggas wird im Vergleich mit diesem Licht ein sehr schwaches genannt. Wenn man das in Rede stehende Experiment in der Luft anstellt, so verbrennt die Kohle wirklich und verzehrt sich; aber im luftleeren Raume erleidet sie nicht die geringste Veränderung; sie verbrennt nicht, und dennoch wird sie weißglühend und verbreitet, ohne ein Atom ihrer Substanz zu verlieren, ein noch helleres Licht als in der Luft. Man will aus diesem Experiment schon auf eine neue, alle bisherigen Systeme weit übertreffende Beleuchtungsart schließen, und hofft, daß das Gas bald durch kleine Kohlensonnen ersetzt werden. Einige Personen freuen sich schon auf die hübsche Beleuchtung an den Straßen-Ecken.

Die Eröffnung des Paganini-Casinos war eine der glänzendsten, die man sich denken kann, und die schönen Säle des Casino, so wie seine Kuppel, waren von den Tausenden von Wachslöchern erhellt, mit denen das Ganze auf eine ungemein prachtvolle Weise beleuchtet war. Alles, was es nur Ausgezeichnetes in der Pariser Gesellschaft gab, wohnte der Eröffnung dieses schönen Lokales bei. Das Concert ward mit Beethoven's Ouverture, zu seinem Fidelio, eröffnet. Auf diese folgte eine Cantate des Herrn Pugni selbst, zu der der berühmte Dichter, Hr. Méry, den Text geliefert hatte. Diese Cantate, das Allerheiligensfest, ist eine eigenthümliche Produktion: die Chöre der bösen Geister und der Engel, welche abwechselnd Verwünschungen ausstießen und Loblieder sangen, waren auf eine eben so eigenthümliche Weise aufgestellt: die Männer, welche die Chöre der Dämonen sangen, standen in dem Saale unter dem Orchester, und wurden durch Blech-Instrumente begleitet, und die Frauenzimmer, welche die Chöre der Engel ausführten, befanden sich auf der oberen, in der Kuppel umherlaufenden, Gallerie und sangen mit Orgel- und Harfen-Begleitung. Diese Anordnung und Ausführung machte einen großen Effekt, und die Couplets (aus H moll), welche Serda, als oberster der bösen Geister, Solo sang, waren vortrefflich componirt. Sehr gut stand dagegen der heitere Chor der Engel, in G dur, ab, dessen sanfte Melodie und ruhige Begleitung sehr angenehm wirkte. Miß Loveday spielte ein Concert von Maria v. Weber, in F moll, welche das Orchester sehr gut begleitete.

Theater.

Von Georg Harrys, dem gewandten Uebersetzer und Bearbeiter französischer Dramen, ist vorgestern ein neues einaktiges Lustspiel „Der Bühnendilettant“ gegeben worden, welches im Verhältniß zu den früheren Arbeiten desselben Verfassers nur mäßigen Beifall gefunden hat. Die ergötzlich ersonnene Intrigue dieses Lustspiels hat mit zu vielen Unwahrscheinlichkeiten zu kämpfen. Ein großstädtischer, alternder Elegant, der eine ungemeine Passion für Bühnen-Angelegenheiten hegt, ist durch die Mystifikation eines jungen Offiziers zum Gelächter der Residenz geworden. Er beschließt ihm ein Paroli zu biegen und sich gleichfalls durch eine Mystifikation zu rächen. Zu diesem Ende inducirt er die ihm bestimmte, von ihm jedoch noch nicht gekannte Braut, welche, um den ankommenden Bräutigam incognito zu belustigen, ihm in der Verkleidung eines jungen Bonvivants entgegentritt, Damenkleider anzulegen und unter dieser Maske sein gleichfalls erscheinendes Nach-Objekt zur Liebe zu entzünden. Der junge Offizier, bereits eine alte Flamme des metamorphosirten Fräuleins, ist überglücklich, daß sein Nebenbuhler ihm die Geliebte selbst in die Hände spielt und gelangt, indem der neckende Elegant seinen vermeintlichen Scherz bis zur Unterschrift des Ehe-Contraktes treibt, in der That zum Besitze des Fräuleins. Der in seinen eigenen Netzen gefangene, sich selbst dapirende Held des Stückes, steht sonach am Schluß des Stückes verlacht und rathlos da. So viel Stoff zu ergötzlichen Situationen in dieser Aufgabe immerhin liegt, so heißt es doch der Imagination der Beschauer zu viel zumuthen, wenn sie glauben sollen, daß ein gewandter, sogar mit der Toilette der Bühnenkünstlerin vertrauter Elegant, in der That eine leibhaftige, junge Dame ein ganzes Stück hindurch für einen verkleideten Jungen hält. Ein anderer Vorwurf für das Stück ist der Umstand, daß der Titel durch die Handlung nur wenig motivirt wird. Das Abenteuer der Hauptperson könnte ebensogut einem Spieler oder einem Jagdliebhaber arriviren. Außer einigen Citaten aus Bühnenstücken und Reflexionen über den Gegensatz von Privat- zu öffentlichen Bühnen liegt das Theaterwesen tief im Hintergrunde des „Bühnendilettanten“ Unter den gedachten Reflexionen befinden sich einige sehr treffende Andeutungen über Theaterplagen öffentlicher Institute, — Plagen, deren Zahl vom feilen, jugendreschenden Winkelblattschreiber und prozentgierigen Theater-Meschoren an, Legion ist. — Hr. v. Schmalen, der Bühnendilettant, wurde von Hrn. von Perglas mit oft belobter Lustspiel-Virtuosität höchst wirksam, meist sicher gegeben. Die Woll gefiel als schelmisches Mann-Weibchen Antoinette ungemein, welches Gefallen durch die Decenz, mit der sie die markirt gezeichnete Partie hielt, sehr begründet erschien. Eine Sammlung der vielen und unzähligen Sylben- und Buchstaben-Versetzungen, die wahrscheinlich als Frucht zu sorgfältigen, ununterbrochenen Memorirens, fast von allen Mitwirkenden verlautbart wurden, bleibe einem Anekdoten-Almanach vorbehalten. Sintram.

4. — 5.	Barometer	Thermometer.			Wind.	Gewölk.
		innere.	äußere.	feuchte.		
Abd. 9 U.	78' 1.21	+ 2, 8	+ 0, 0	— 0, 2	N.D.	22° überzogen
Früh 6 U.	28' 0.85	+ 2, 4	+ 0, 3	— 0, 4	D.	18°
Vorm. 9	28' 0.76	+ 3, 2	+ 0, 4	— 0, 1	D.	11° dickes Gewölk
Mitt. 12	28' 0.50	+ 2, 6	+ 1, 5	+ 0, 0	D.	18°
Nachm. 3	28' 0.06	+ 2, 8	+ 1, 4	+ 0, 6	S.D.	31° überwölkt

Minimum — 0, 5 Maximum + 1, 5 (Temperatur.) Oder + 2, 2

Redakteur E. v. Baerß,

Druck von Graß, Barth und Comp.

Theater-Nachricht.

Donnerstag: „Der Freischütz.“ Oper in 3 A. v. C. M. v. Weber. Ugarthe, Dem. Heine- mann, vom Theater zu Hamburg, als zweite Gastrolle.

Announce.

Der Cyclus von Redouten beginnt in mei- nem Lokal den 26ten dieses Monats (zweiter Fest- tag), welches ich hiermit ergebenst anzeige.

R n a p p e.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 16ten d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung zeigen, statt besonderer Meldung, an: Schwirsen bei Camin, den 20. Novbr. 1837.

Friedrich von Borkow, Lieutenant im 4ten Husaren-Regiment.

Sulie von Borkow, geborne von Borko.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief zu einem bessern Leben unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Kauf- mann Schiller in einem Alter von 70 Jahren. Wer den Verstorbenen Gelegenheit hatte, gekannt zu haben, wird unsern gerechten Schmerz zu wür- digen wissen.

Patzschau, den 1. Dezember 1837.

Josepha Schiller, geb. Meier, Gustav, } als Kinder.
Theodor, }
Auguste, geb. Galle, }
Paula, }
Anna, } als Enkel.
Clara, }
Hugo, }

Gewerbeverein.

Physik für Gewerbetreibende: Freitag 8. December, Abends 6 Uhr. Sandgasse Nr. 6.

Da mehrere Familien, welche uns seit Jahren ihre Kinder zum Unterricht anver- trauten, sich durch Verhältnisse genöthigt sahen, ihren Wohnort fern von Breslau zu nehmen, so sind in unsrer Töchter Schule einige Plätze frei geworden, welche wir mit neuen Schülerinnen zu besetzen wünschen; uch können noch einige junge Damen an den französischen Sprechstunden Theil neh- men.

Indem wir dies den verehrten Eltern und Vormündern zur geneigtesten Beachtung dar- legen, bemerken wir noch, dass Herr Se- nior Rother, als Revisor unsrer Anstalt, über die nähern Verhältnisse derselben auf Befragen gütigst Auskunft ertheilen wird.

Breslau den 30. November 1837.

Geschwister Rode, Töchter des verstorbenen Königl. Landrent- meister Rode, wohnhaft Hei- ligegeiststrasse Nr. 20.

Heute, Donnerstag den 7. d.: vierte Quar- tett-Unterhaltung des Breslauer Künstler-Vereins. Aufgeführt werden:

- 1) Quartett von Haydn, in G-dur.
- 2) Clavier-Trio von Beethoven, in D-dur op. 70 Nr. 1.
- 3) Quartett von Mendelssohn-Bartholdy, in Es-dur.

Eintritts-Karten à 15 Sgr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren Cranz und Weinhold und an der Kasse zu haben. Anfang 7 Uhr.

Herrn v. Dyhern, der im J. 1833 sich in Breslau aufgehalten und auf der Breitenstrasse gewohnt hat, so wie den Candid. der Theologie Herrn Sack, der im J. 1836 auf der Schmied- brücke gewohnt hat, welche beide aber später von Breslau weggezogen sind, ersuche ich, mir baldigst ihren jetzigen Wohnort wissen zu lassen, da ich ihnen wichtige Mittheilungen zu machen habe.

Dr. Bärkner.

Die vom Herrn Hofrath Dr. Rupprich in des- sen ärztlichem Rathgeber Nr. 22 empfohlene Cos- metique infallible et prompt contre les ger- gures ou crevasses aux seins et autres, com- posé par J. J. Ph. Liebert, Chimiste, bre- veté du roi, ist wieder zu haben, das Flacon nebst Gebrauchsanweisung à 1½ Rtlr. bei

E. A. Duckart und Komp., Albrechtsstr. Nr. 55.

Literarische Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke, zu haben

in der Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau.

Bei der herannahenden Weihnachtszeit empfehlen wir zu Festgeschenken für Erwachsene, wie für die Jugend, unser reichhaltiges Lager gehaltvoller Werke der deutschen und ausländischen Literatur; Kalender und Taschenbücher auf das Jahr 1838; Kupfer- und Stahlstichwerke der besten Meister; Andacht- und Gebetbücher, meistens in eleganten Einbänden und großer Auswahl; Jugendschriften für jedes Alter und Geschlecht; Zeichnungsbücher; Vorschriften; Land- karten und Atlanten u. Eine Auswahl der unterhaltendsten Gesellschaftsspiele für Erwachsene und für die Jugend.

Koch-, Haus- und Wirthschaftsbücher für Frauen.

Wir werden jederzeit bemüht sein, geneigte und geehrte Aufträge, wozu wir uns ganz besonders empfehlen, zur vollkommenen Zufriedenheit auszuführen. Josef May und Komp.

Nachstehende Werke des Herrn Professors Mößelt

dürften mit zu den

nützlichsten, lehrreichsten und zugleich ange- nehmvsten

literarischen Festgeschenken für das weibliche Geschlecht zu zählen und zu empfehlen sein.

Im Verlage der Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau ist erschienen und zu haben:

Lehrbuch der deutschen Literatur

für

das weibliche Geschlecht,

besonders

für höhere Töcherschulen.

Von

Friedrich Mößelt.

4 Bände.

Zweite Auflage.

gr. 8. Geheftet 3 Thlr. 25 Sgr.

Dieses Werk hat zum Zweck: 1) die verschiede- nen Arten des poetischen und prosaischen Styls auseinander zu setzen und durch passende Muster- stellen zu belegen; 2) das heranwachsende weibliche Geschlecht mit dem Gange unsrer Literatur und mit den berühmtesten Schriftstellern und ihren Hauptwerken, in so fern deren Kenntniß jedem Gebildeten nöthig ist, bekannt zu machen. — Ueber die Nützlichkeit des Unternehmens werden die Stim- men nicht getheilt sein, und über den Beruf des Herrn Verfassers zur Herausgabe eines solchen Werkes dürfte die zwanzigjährige Erfahrung des- selben, sowohl bei der Leitung einer höhern Töch- terschule, als auch beim Unterrichte selbst, genü- gende Bürgschaft leisten. Die nöthig gewordene 2te Auflage führt endlich den Beweis, daß die- ses Lehrbuch als ein zweckmäßiges und brauchbares sich geltend gemacht hat.

Lehrbuch der Weltgeschichte

für

Töcherschulen und zum Privat-Un- terricht heranwachsender Mädchen,

von

Friedrich Mößelt.

Fünfte verbesserte und stark vermehrte Auflage.

Mit 6 Stahlstichen.

3 Bände. gr. 8. Preis 3 Thlr. 25 Sgr.

Die Kenntniß der Welt- und Menschengeschichte ist, wie allgemein anerkannt, ein Hauptelement der weiblichen Bildung und Erziehung geworden. Das obige Lehrbuch giebt in reicher und glücklicher Aus- wahl, so wie in lebendig veranschaulichender Dar- stellung eine Uebersicht der bedeutendsten Momente, Begebenheiten, Erscheinungen und Charaktere, die neben dem Reiz einer ansprechenden Lektüre, auf jedes weibliche Gemüth bildend, veredelnd und be- lehrend zu wirken geeignet ist. — Den vier ersten Auflagen, die in wenigen Jahren sich vergriffen haben, ist allgemeiner Beifall zu Theil geworden. Die jetzt erschienene 5te Auflage ist abermals ver- mehrt und verbessert, und ohne den Preis zu er- höhen, mit meisterhaften Stahlstichen geziert worden.

Schriften vom Verfasser der Oesterreicher

von so trefflichem Gehalt,

daß sie Jung und Alt aller Stände

und jeder Bildung, auf gleiche Weise ansprechen, belehren und erbauen, und immer von neuem zu Festgeschenken vorzugsweise zu empfehlen sind.

Jederzeit vorrätig in der Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau.

Blumenkörbchen, das, Eine Erzählung dem blühenden Alter gewidmet. geb. 11 Sgr.

Blüthen dem blühenden Alter gewidmet. geb. 9 Sgr.

Erzählungen, lehrreiche kleine, für Kinder. 2 Bändchen. geb. 10 Sgr.

— 7 neue für Kinder. geb. 7½ Sgr.

— für Kinder und Kinderfreunde. 4 Bändchen. geb. 21 Sgr.

— dem blühenden Alter gewidmet. 18 Bändch. geb. 9 Sgr.

Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vor- zeit. geb. 11 Sgr.

Ferdinand. Die Geschichte eines jungen Gra- fen aus Spanien. geb. 11 Sgr.

Freibolin, der gute und der böse Dietrich. geb. 14 Sgr.

Genovefa. Eine der schönsten Geschichten des Alterthums. geb. 9 Sgr.

Hopfenblüthen, die. Eine Begebenheit aus dem Leben eines armen Landschullehrers. geb. 7½ Sgr.

Husarenkind, das, oder: Gott hilft jederzeit den Seinigen. geb. 6 Sgr.

Kreuz, das hölzerne. Eine kleine Geschichte der Vorzeit. geb. 5 Sgr.

Lautenspielerin, die kleine. Eine Erzählung für Kinder. geb. 6 Sgr.

Ostereier, die. Eine Erzählung. geb. 5 Sgr.

Rosa von Tannenburg. Eine Erzählung. geb. 11 Sgr.

Schauspiele, kleine, für Familien. 3 Bändch. geb. 11 Sgr.

Weihnachtsabend, der. Eine Erzählung zum Weihnachtsfest. geb. 6 Sgr.

Wie Heinrich von Eichensels zur Erkennt- niß Gottes kam. geb. 5 Sgr.

Meisterhafte Stahlstichwerke, die fortgesetzt zu sehr wohlfeilen Preisen auf Subscription erscheinen,

zu Weihnachtsgeschenken sich wohl eignen

und in der Buchhandlung

Josef May und Komp. in Breslau zu haben sind:

Deutschland, das malerische u. roman-

tische in zehn Sectionen mit 260 Stahlstichen. Gr. 8. Leipzig. Erste Section: Die sächsi-

sche Schweiz von A. Tromlig, mit 30 Stahl- stichen. 10 Lieferungen. 3 Rtlr. 10 Sgr.

Zweite Section: Schwaben von Gustav Schwab, mit 30 Stahlstichen, 1ste bis 4te Lieferung à 10 Sgr.

Dritte Section: Thüringen von Ludwig Bechstein, mit 30 Stahlstichen. 1ste bis 3te Lieferung à 10 Sgr.

Wanderungen, malerische, am Rhein, von Constanz bis Köln, nebst Ausflügen nach dem Schwarzwalde, der Bergstraße und dem Bädern des Taunus. 96 Ansichten in sechs-

zehn monatlichen Heften mit Text von Karl Geib. Rl. 4. Karlsruhe. 18. bis 78. Heft à 10 Sgr. netto.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit einer Beilage.

Donnerstag den 7. December 1837.

(Fortsetzung.)

Delfeskamp's Panorama, neues, des Rheins von Mainz bis Köln. Stahlstich. Mit einem erklärenden Anhang. Frankfurt a. M. netto 3 Rtlr.

Original-Ansichten der vornehmsten Städte in Deutschland, ihrer wichtigsten Dome, Kirchen und sonstigen Baudenkmäler alter und neuer Zeit. Herausgegeben von Dr. Georg Lange. Darmstadt. Gr. 4. 1ste bis 17te Lieferung à 10 Sgr.

Frommel's, Carl, pittoreskes Italien. Nach dessen Original-Gemälden und Zeichnungen in Stahl gestochen in dem Atelier von C. Frommel und H. Winkles. Als Anhangs-Scenen aus dem Volksleben nach Zeichnungen von Catel, Gail, Go. Hoff, Mosbrugger, Weller, Pinelli u. c. Text für Ober-Italien von W. v. Lüdemann; für Unter-Italien von C. Witte. Gr. 8. Leipzig. 1ste bis 10te Lieferung. à 12½ Sgr.

Bischöffe, Heinrich, die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Originalansichten dargestellt. 18 bis 258 Hest. à 10 Sgr.

Bilder-Magazin für allgemeine Weltkunde, oder geographische ethnographische Bildergalerie nebst einer ausführlichen Beschreibung derselben. Redigirt von F. M. Malven. Mit 36 Stahlstichplatten. Gr. 4. Leipzig. Eleg. geb. 6 Rtlr. 15 Sgr. Derselben zweiter Jahrgang. Eben. gr. 4. Eleg. geb. 6 Rtlr. 15 Sgr.

Poeppig, Eduard, Malerischer Atlas und beschreibende Darstellung aus dem Gebiete der Erdkunde. Gr. 8. Leipzig. 1ste Lieferung. 12½ Sgr.

Napoleon, dargestellt nach den besten Quellen von *r. Nach Original-Gemälden der berühmtesten Maler Frankreichs. 1te bis 11te Lieferung. Gr. 8. Leipzig. à Lieferung 10 Sgr.

Sporisch, Johann, Kaiser-Chronik. Enthaltend die Schlachten, Gefechte, Kämpfe und Waffenthaten der französischen Heere unter Napoleon. Mit 90 historischen Bildern nach den Gemälden der Gallerie zu Versailles. 18 Lieferungen. 8. Leipzig. 3 Rtlr.

Gallerie zu Carl Spindler's Werken (Stahlstiche.) In monatlichen Lieferungen. Stuttgart. 8. 1ste bis 4te Lieferung à 15 Sgr.

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen aus dem arabischen Urtext treu übersezt von Dr. Gustav Weil. Herausgegeben und mit einer Einleitung von August Lewald. Mit 2000 Bildern und Wignetten von F. Groß. Gr. 8. Stuttgart. 1ste bis 24te Lieferung à 1½ Sgr.

Cervantes de Saavedra, Miguel, der sinnreiche Junker Don Quixote von La Mancha. Aus dem Spanischen übersezt; mit dem Leben von M. Cervantes nach Biardot und einer Einleitung von Heinr. Heine. Gr. 8. Stuttgart. 1ste bis 24te Lieferung à 1½ Sgr.

Beim Antiquar Böhm, am Neumarkt Nr. 30:

Bulwers Werke,

30 Bde., noch ganz neu, 1837, f. 3 Rtlr. Neujahrs-geschenk für Lektormäuler, 10 Sgr.

So eben ist erschienen und in Carl Cranz Musikalienhandlung (Ohlauerstrasse) zu haben:

Bankett-Tänze

für das Pianoforte,

von

J. Strauss.

Op. 99. 15 Sgr.

Steckbrief.

Der wegen verübten Diebstahls zur Untersuchung gezogene Dienstknecht, Friedrich Wilhelm

Knappe, ist am 29. v. M. aus dem hiesigen Kreis-Lazareth entwichen. Sämmtliche resp. Civil- und Militär-Behörden werden dienstlich ersucht, auf diesen Verbrecher vigiliren, und denselben im Betretungsfalle an das unterzeichnete Königl. Land- und Stadt-Gericht gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Signalement. Familienname: Knappe; Vorname: Friedrich Wilhelm; Geburtsort: Ujast; Militärscher Kreises; Religion: evangelisch; Alter: 22 Jahr; Größe: 5 Fuß 1½ Zoll; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: gewöhnlich; Nase: spizig; Mund: gewöhnlich, aufgeworfene Lippen; Bart: keinen; Zähne: unvollständig; Kinn: spizig; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schwächlich; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: einen Ring am Ohr.

Bekleidung. Blautuchene Jacke; blautuchene Mantel; grautuchene Weste; Hosen von roher Leinwand; fahleberne Halbstiefeln; ein gelb gestreiftes Halstuch; blautuchene Mütze mit rothem Rand und Schirm; ein Hemde.

Trebnitz, den 1. December 1837.

Königliches Land und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Der Kornhändler Gottlieb Kluge zu Polnischhammer, und seine verlobte Braut, die unverheiratete Johanna Ermel zu Maffel, haben die nach dem Delschen Statut vom 26. Januar 1620 an ihrem künftigen Wohnort Polnischhammer unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft durch Vertrag ausgeschlossen.

Trebnitz, den 20. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Joseph Silberberg und die Doct. geb. Liffer haben, für die von ihnen eingegangene Ehe, die hierorts statutarisch zwischen Eheleuten geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mittelst gerichtlich verlautbarten Vertrags vom 9. Juni 1836 als Brautleute ausgeschlossen. Langenbielau den 4. November 1837.

Gräfl. Sandrezky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Ediktal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des am 19ten December 1836 in Nieder-Rüschmalz verstorbenen Töpfer Anton Fels, welcher in circa 150 Rtlr. besteht, der Konkurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Justifikation der Forderungen an gedachten Nachlaß einen Termin auf den 31sten Januar 1838, Vormittags 8 Uhr, zu Nieder-Rüschmalz anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden vorgeladen, ihre Ansprüche an die Konkursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und Behufs dessen in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. — Den Kreditoren, welchen es hier an Bekanntheit mangelt, werden zur Stellvertretung die Justiz-Kommissarien Scholz, Cirves, John und Fischer vorgeschlagen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden in allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neisse, den 26. Oktober 1837.

Das Gerichts-Amt des Fideikommiss-Gutes Nieder-Rüschmalz.

gez. Theiler.

Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Weihnachten 1837 fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 8ten Januar k. J. an, und dauert, jede Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 2ten Februar k. J. einschließend.

Breslau den 4. Dezember 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

An die Herren Aerzte.

Eine elegante und gut bespannte, zum Ein- und Aussteigen sehr bequeme Droschke oder Chaise ist unter vortheilhaften Bedingungen zu haben bei Zingel, Büttnerstraße zur gelben Marie.

Spielwaaren-Verkaufs-Ausstellung

im alten Rathhause, am Ringe, 1sten Stock.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß die von uns seit ein Paar Jahren zum Christmarkte eröffnete Spielwaaren-Verkaufs-Ausstellung im alten Rathhause, am Ringe, (außer unserm bestehenden Verkaufs-Lokale, Junkernstraße und Blücherplatz) zur größern Bequemlichkeit eines hochzuverehrenden Publikums für dieses Jahr mit Anbeginn des Christmarktes wieder ihren Anfang nimmt.

Für große Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden Artikel haben wir bestens gesorgt, und hoffen durch möglichst billige, aber

festen Preise,

die Zufriedenheit der uns gütigst Besuchen- den zu erlangen.

Augustin & Sohn.

Die große Statue Sr. Majestät des Königs Friedr. Wilhelm III., und die des Kronprinzen, Königl. Hoheit, sind aus gegossenem Eisen, zu Pferde, à 16 Rtlr. in ausgezeichneter Schönheit bei uns zu haben. Hübner und Sohn, Ring Nr. 32, 1 Stiege.

Großer Ausverkauf

von

Westenzeugen aller Art,

als:

Seidene in beliebigen gebirgten Dessins, zu den auffallend billigen Preisen von 20 Sgr. an und so im Preise steigend bis zur elegantesten Ballweste, mit Silber durchwirkt, à 5 Rtlr.

Ferner

in Piqué von 7½ Sgr. an, im Preise steigend bis zu 2 Rtlr.; dergl. in Toilett, Cassimir, Carfinet, Rips, in einer Auswahl von mehr als 100 Dessins,

empfiehlt die Mode-Schnitt-

Waaren-Handlung des

M. Sachs junior,

Ring, grüne Röhrseite Nr. 33, im Gewölbe.

Ein großes Krippel

mit vielem Mechanismus

ist billig zu verkaufen Waffergasse Nr. 1, par terre.

Frische große Holsteiner Austern empfangen:

C. A. Duckart & Comp.

Albrechtsstraße Nr. 55.

Eine Auswahl vorzüglicher Herren- und Damen-tuche in den modernsten Farben verkauft

höchst wohlfeil

die Tuchhandlung auf der Ohlauer Straße Nr. 7 im blauen Hirsch.

Ein gütiger Versuch wird das geehrte Publikum bestimmt davon überzeugen.

Damen-Uhren,

im neuesten Geschmack, empfiehlt zu billig gestellten Preisen:

Wolff Lewisohn, Blücherplatz Nr. 1.

Baierisches März-Lager-Bier in vorzüglicher Güte, den preuß. Eimer à 5 Rtlr.:

C. Grünastel,

Nikolai-Str. Nr. 8, in den 3 Eichen.

Die Kunsthandlung F. Karisch,

Dhlauer- und Bischofsstraßen-Ecke,
empfehlte außer ihrem sehr bedeutenden Lager neuer
Kunstgegenstände, nachstehende ältere Kupfer-
stücke in vorzüglich guten Abdrücken zur geneigten
Beachtung:

Ehebrecherin von Titian, gest. v. Anderloni.
Madonna v. Raphael, gest. von Müller.
Madonna des heilig. Franciscus v. Correggio,
gest. v. Peter Lug.
Nacht v. Correggio, gest. v. E. Nahl.
Justine, die heilige v. Pordenone, gest. von
E. Nahl.
Abendmahl v. Leonardo da Vinci, gest. von
Rainaldi.
Christus und die Samaritanerin v. A. Caracci,
gest. v. E. Nahl.
Darstellung im Tempel, v. Bartholomeo di San
Marco, gest. v. E. Nahl.
Preis-Vertheilung der Diana, gest. v. Raphael
Morggen.
Mädchen am Brunnen, v. Bendemann, gest.
v. Felsing.
Niobe, Phaeton, Solitude, Apollo-Tempel, Win-
terlandschaft, 1ste Preis-Landschaft, 2te Preis-
Landschaft, gest. v. Woollett.
Heimkehrende Heerde, nach Claude de Lorraine,
gest. v. Haldenwang, u. f. w.

Nichtig zeigende Barometer sind
zu 2⁵/₆ Rthlr., Thermometer zu 15,
20, 25 Silbergr., Greinersche Alfo-
holometer mit Thermometer mit Glas-
cylinder und Etnis für 3¹/₂ Rthlr.,
Lutter-, Loh-, Langen- und Essig-
Waagen für 25 Sgr., bei uns zu
haben. Hübner u. Sohn, Ring 32,
1 Stiege.

Magdeburger Leim

empfang und offerirt

E. A. Kudack.
Nikolaistraße No. 7.

Mangel an Raum in unserem Verkaufstokale
veranlaßt uns, während der Weihnachtszeit eine
Ausstellung

der modernsten Gegenstände, so wie Kinderspiel-
zeuge, welche sämmtlich sich zu Weihnachtsgeschen-
ken eignen, zu eröffnen, deren geschmackvolle Wahl
und Preiswürdigkeit jeden uns Besuchenden befrie-
digen wird.

Gebrüder Bauer, Ring Nr. 2.

Feine gut regulirte

Herren- und Damen-Uhren

empfehlte in großer Auswahl mit Garantie: der
Uhrmacher Müller, äußere Neufche Str. Nr. 20.

Beim Uhrmacher Müller, Neufche Str.
Nr. 20, werden alle Arten Uhren für eine
billige Forderung auf das Gründlichste repa-
rirt, für deren guten Gang ein Jahr ga-
rantirt wird.

Große Rosinen,

rein gelesen, das Pfd. 3³/₄ Sgr., 5 Pfd. 18 Sgr.,
offerirt:

E. F. Rettig,

Ober-Strasse Nr. 16, gold. Leuchter.

Zu Weihnachts-Geschenken
fertige ich alle Damen-Handarbeiten in die ge-
schmackvollsten und saubersten Handschuhmacher-
Gegenstände. Ebenso halte ich ununterbrochen ein
Lager von allen Arten Herren- und Damenhand-
schuhen, ferner Träger für Herren und Kinder,
Kniesgürtel, Handschuhhalter, Tabaktaschen und Beu-
tel, Cravatten für Herren u. f. w. und besorge
alle Aufträge prompt und billig.

Schadhafte Cravatten werden bei mir neu über-
zogen. E. Schmeltzer, Handschuhmacher-
meister, im Gewölbe Dhlauer Straße

Nr. 8, im Rautenkranz.

**Tauf- und Confirmations-Denk-
münzen verkaufen in Gold und Sil-
ber billigt: Hübner und Sohn,
Ring Nr. 32, 1 Stiege hoch.**

Großkörnigen fließenden Astrachan-Caviar und grüne Astrach. Zucker-Erbsen

empfang wieder und offerirt billiger als bisher:
Christ. Gottl. Müller.

Billiger Ausverkauf

aller Arten Porzellan- und Glas-Waaren findet
statt:

in der Porzellan- und Glas-Waaren-
Bude dicht neben dem Eingange in den
Schweidnitzer Keller, bei

E. W. Wittig.

Ebenso ist eine große Auswahl aller Gattungen
Scheiben-Glas, in ganzen Kisten und einzeln bil-
ligst zu haben bei:

E. W. Wittig, Glaser-Meister,
Nikolaistr. Nr. 43.

Barinas-Canaster

in Rollen,

von ausgezeichnete Güte, empfiehlt zu sehr bil-
ligen Preisen:

Die Spezerei-, Tabak- und Cigarren-
Handlung
A. Wiener, Carlplatz Nr. 2.

Frisches Rothwild verkauft das Pfd. zu 3 Sgr.:
Seibt, Wildhändler, Kränzelmart der Apotheke
gegenüber.

Zur Beachtung.

Eine Partie englisches Leinen-Maschinengarn
von bester Qualität lagert zum Verkauf Junkern-
straße Nr. 3.

Hausverkauf.

Das sub Nr. 142 zu Dels auf der kleinen
Marien-Straße gelegene Haus nebst Zubehör und
Garten wird zu verkaufen gesucht. Nähere Aus-
kunft hierüber wird zu Dels am Markt Nr. 382,
1 Treppe hoch, erteilt.

Die Regenschirm-Fabrik von D. Galliot

empfehlte ihre große Auswahl derselben mit den
neuesten Lyoner Seiden-Überzügen, zu äußerst
billigen Preisen.

Am Ringe in der goldenen Krone Nr. 29.

Für 1 Rthlr. 5 Sgr. verkaufen wir den Ries
sehr gut gezeichnetes Conceptz, für 2 Rthlr. 3 Sgr.
den Ries ausgezeichnet schönes Canzlei-Papier.
Hübner u. Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Ein Vorsteherhund,

mittlerer Größe, braun und weiß gefleckt, hat sich
zu mir gefunden und kann abgeholt werden:
Oderstraße Nr. 34 in Breslau.

Zu vermieten

und Weihnachten zu beziehen ist eine sehr freund-
liche Wohnung nebst Zubehör, am Schießwerder
Nr. 1.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 76ster
Lotterie trafen folgende Gewinne in
meine Einnahme:

**2 Gewinne zu 2000
Rthlr. auf Nr.
45807. 102639.**

**13 Gewinne zu 1000 Rthlr.
auf Nr. 39235. 43161.
45862. 45899. 45972.
46581. 60922. 60956.
76099. 79578. 86821.
86822. 102650.**

**10 Gewinne zu 500 Rthlr. auf
Nr. 4378. 14826. 18788.
21779. 21805. 26988.
46565. 49730. 76178.
83388.**

**26 Gewinne zu 200 Rthlr. auf
Nr. 9656. 18701. 18764.
32116. 32158. 32171.
36435. 39284. 39290.
43166. 51517. 51881.**

60969. 60977. 69306.
70807. 76177. 79596.
80721. 86619. 86624.
92738. 102603. 102608.
109025. 109032.

60 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 452.

4366. 4395. 9679. 12212.
12218. 12233. 14812. 14820.
14865. 14867. 14896. 18745.
21780. 21825. 23923. 32112.
32157. 36450. 39295. 39299.
43134. 43164. 45808. 45837.
45874. 45881. 45917. 45921.
45927. 45970. 45985. 46562.
46582. 46585. 51534. 51876.
52541. 64012. 66447. 66462.
66469. 69344. 70848. 70855.
79555. 83324. 83334. 86660.
86840. 86897. 92734. 92759.
92767. 92774. 98372. 105819.
105834. 105841. 109036.

798 Gewinne zu 60 Rthlr. auf Nr. 451. 74.

75. 76. 79. 80. 81. 87. 96. —
3272. 74. — 4301. 2. 8. 9. 18.
22. 26. 35. 36. 37. 46. 48. 49. 51.
52. 53. 55. 57. 58. 59. 63. 65.
67. 69. 71. 76. 79. 80. 81. 83.
86. 90. 94. 96. — 9608. 9. 10.
13. 14. 15. 17. 20. 23. 25. 27.
30. 31. 45. 46. 52. 58. 60. 67.
78. 87. 96. — 12201. 6. 7. 9. 10.
15. 27. 29. 37. 41. 43. 45. 47.
48. — 14801. 3. 11. 14. 16. 23.
37. 38. 44. 46. 49. 50. 52. 58.
60. 62. 68. 75. 77. 83. 84. 85.
87. 89. 95. 99. 14900. — 18711.
21. 26. 28. 30. 32. 44. 46. 60.
62. 63. 71. 77. 95. 97. 98. —
21451. 52. 58. 60. 76. 81. 93.
97. — 21753. 54. 62. 65. 66. 74.
75. 84. 87. 91. 98. — 21807. 8.
11. 13. 17. 18. 20. 21. 22. 24.
28. 31. 32. 42. 43. 46. 48. 52.
53. 56. 57. 61. 68. 69. 75. 76.
83. 85. 90. 91. 96. — 22031. 33.
38. 42. 45. 58. 59. — 23576. 82.
84. 85. 86. 90. 91. 93. 95. 98.
99. — 23926. 28. — 26962. 67.
68. 69. 72. 74. 75. 81. 83. 85.
87. 90. 91. 93. 95. — 32103. 5.
11. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 24.
33. 34. 36. 50. 53. 62. 65. 69.
70. 72. 74. 76. 80. — 32326. 28.
36496. 36497. 98. 99. — 36405.
11. 13. 15. 17. 26. 27. 28. 31.
33. 40. 46. — 39203. 4. 9. 10.
19. 22. 23. 26. 27. 28. 30. 37.
44. 45. 57. 59. 74. 75. 76. 79.
81. 87. 89. — 43112. 14. 16. 19.
22. 24. 25. 41. 42. 43. 45. 47.
59. 65. 70. 72. 73. 78. — 45805.
10. 17. 18. 31. 35. 36. 42. 44.
46. 49. 52. 53. 56. 59. 61. 65.
68. 69. 72. 73. 77. 78. 89. 90.
92. 94. — 45902. 6. 15. 20. 22.
32. 35. 43. 48. 51. 60. 63. 66.
67. 73. 76. 80. 81. 82. 87. 88.
89. 95. 96. 97. — 46508. 10. 11.
14. 15. 18. 19. 23. 26. 28. 37.
41. 46. 52. 57. 63. 64. 72. 74.
75. 79. 80. 86. 91. 92. 93. —
46607. 13. — 49702. 3. 4. 7. 8.
13. 14. 21. 24. 27. 35. 36. 37.
38. 45. 50. 57. 58. 59. 65. 72.
80. 86. 92. 93. 94. 98. 99. —
51503. 7. 16. 23. 27. 28. 30. 31.
32. 35. 38. 42. 44. 54. 61. 67.
76. 79. 93. 95. — 51600. 51808.
9. 19. 23. 35. 38. 39. 43. 47.
49. 53. 54. 55. 56. 58. 63. 66.
67. 70. 72. 73. 74. 77. 92. 97.
99. — 52504. 8. 9. 13. 19. 31.
32. 38. 39. 44. 48. 49. — 54085.
87. 89. 90. 96. 97. 98. — 60902.
5. 11. 32. 39. 43. 48. 49. 51. 65.
68. 70. 71. 80. 81. 82. 83. 86.
87. 96. 97. 99. — 64004. 31. 33.
35. 39. 40. 47. 50. 51. 54. 57.
61. 65. 67. 69. 74. 86. 87. 94.
99. — 66411. 13. 21. 26. 27. 29.
33. 35. 39. 40. 42. 48. 49. 56.

65. 67. 68. 72. 78. 79. 82. 89.
90. 92. 93. 95. — 69308. 11. 19.
20. 21. 23. 25. 26. 27. 30. 46.
49. 50. — 70805. 8. 12. 14. 15.
20. 26. 38. 39. 40. 50. 59. 60.
63. 65. 66. 67. 70. 76. 77. 82.
87. 88. 90. 93. — 70900. 76092.
94. 95. — 76106. 9. 15. 19. 26.
28. 29. 30. 32. 34. 35. 52. 53.
56. 59. 62. 66. 67. 73. — 79502.
7. 79510. 14. 16. 21. 25. 26. 27.
39. 41. 42. 44. 46. 47. 51. 52.
53. 54. 57. 65. 73. 74. 76. 80.
81. 87. 89. 94. 97. — 80709. 18.
22. 25. 34. 38. 39. 44. 47. 48. —
83311. 12. 13. 17. 19. 20. 32.
35. 37. 38. 44. 62. 56. 74. 80.
93. 96. 99. — 86606. 14. 21. 23.
26. 34. 45. 54. 56. 61. 64. 71.
72. 75. 79. — 86801. 7. 17. 24.
26. 29. 31. 42. 43. 44. 52. 63.
65. 66. 77. 82. 88. 89. 92. 98.
86900. 92695. 92703. 4. 9. 10.
18. 22. 24. 30. 36. 37. 40. 50. 54.
55. 60. 65. 68. 71. 72. 76. 77.
81. 84. 92. 96. — 92812. 15. 21.
22. 30. 41. 43. 45. 54. 58. 60. —
94201. 5. 8. 9. 12. 13. 14. 18.
23. 25. — 98374. 75. 78. 79. 80.
102602. 4. 11. 18. 20. 21. 30.
33. 38. 40. 42. 46. 48. — 103441.
43. 49. — 105801. 5. 9. 11. 17.
26. 28. 32. 38. 42. 50. — 109003.
6. 8. 20. 29. 34. 37. 44. 58. 61.
64. 71. 75. 77. 78. 79. 81. 83.
85. 88. 90. 96. 99. — 109100.
111514. 21. 46.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 77ster
Lotterie empfiehlt sich ergebenst:

Josef Holschau jun.,
Blücherplatz nahe am großen Ringe.

Lotterien-Nachricht.

Bei Ziehung 5ter Klasse 76ster Lotterie sind
folgende Gewinne in meine Einnahme gefallen:

**Ein Hauptgewinn
von
10,000 Rthl.
auf Nr. 56257.**

**1 Gewinn von 5000 Rthlr.
auf Nr. 45462.**

**3 Gewinne von 2000 Rthlr. auf
Nr. 43234, 76295, 80592.**

**6 Gewinne von 1000 Rthlr. auf
Nr. 25865, 32336, 73673,
80794, 89071, 100976.**

**11 Gewinne von 500 Rthlr. auf
Nr. 965, 16296, 38613,
38649, 61919, 63051,
76286, 80508, 80763,
94191, 96781.**

**16 Gewinne von 200 Rthlr. auf Nr.
6905, 11, 14358, 16233,
73, 17160, 73, 37513,
38611, 58316, 58322,
68492, 73614, 74185,
80586, 94350.**

**44 Gewinne von 100 Rthlr. auf Nr. 974, 88,
2369, 81, 82, 4875, 6909, 16214,
17, 69, 17146, 25829, 47, 31948,
37514, 83, 38616, 46705, 53694,
61915, 33, 62860, 63005, 14, 33,
71, 73668, 74164, 80587, 97,
80774, 89075, 94155, 94305, 26,
71, 91, 100915, 47, 102658, 77,
78, 85, 95.**

**537 Gewinne von 60 Rthlr. auf Nr. 361, 62,
65, 69, 431, 33, 38, 40, 48, 50,
970, 71, 72, 78, 85, 94, 97, 98,
2357, 64, 66, 75, 79, 85, 90, 91,
95, 97, 98, 3109, 4061, 63, 67,**

69. 70. 74. 77. 81. 88. 91. 95.
98. 4100. 4177. 81. 83. 90. 96.
98. 4852. 53. 62. 67. 70. 81. 84.
88. 89. 91. 92. 95. 96. 97. 98.
4900. 6906. 8. 15. 14333. 34. 38.
39. 45. 46. 49. 50. 54. 55. 16202.
3. 7. 8. 11. 12. 15. 20. 21. 24.
26. 29. 31. 38. 39. 46. 48. 50.
59. 64. 67. 68. 74. 76. 86. 95.
17101. 2. 4. 8. 10. 13. 17. 20.
22. 24. 26. 27. 29. 40. 41. 43.
48. 50. 51. 63. 64. 70. 77. 78.
80. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 88.
92. 93. 95. 97. 21111. 14. 15.
23931. 33. 34. 35. 25087. 90.
25803. 4. 8. 10. 19. 22. 27. 35.
39. 51. 52. 61. 62. 63. 31901. 3.
4. 5. 9. 14. 17. 22. 24. 27. 28.
34. 39. 40. 42. 43. 45. 46. 50.
32334. 35. 37502. 3. 7. 9. 10. 11.
12. 16. 17. 28. 29. 30. 32. 36.
44. 45. 48. 49. 56. 60. 66. 69.
71. 77. 84. 85. 86. 87. 89. 95.
97. 99. 37600. 38606. 18. 19. 37.
38. 39. 44. 48. 43214. 19. 21.
27. 32. 36. 37. 39. 45. 48. 53.
61. 45451. 54. 55. 65. 73. 75. 76.
79. 46389. 46658. 60. 65. 66. 68.
70. 71. 77. 80. 83. 84. 85. 87.
88. 89. 90. 91. 92. 96. 46701. 8.
12. 14. 53682. 56202. 19. 21.
23. 29. 31. 34. 35. 44. 48. 49.
54. 61. 67. 70. 75. 81. 86. 99.
58301. 11. 15. 18. 25. 26. 37.
61914. 17. 18. 62851. 54. 55.
63013. 16. 19. 24. 25. 27. 42.
46. 53. 57. 62. 72. 80. 89. 96.
97. 68494. 99. 71534. 45. 50. 53.
54. 55. 61. 64. 72. 74. 78. 79.
73605. 11. 15. 16. 22. 24. 25.
31. 32. 37. 38. 39. 40. 42. 43.
52. 60. 77. 79. 85. 92. 99. 74158.
60. 62. 63. 65. 69. 70. 78. 80. 86. 87.
88. 97. 76248. 51. 53. 63. 67. 68.
70. 76. 80. 81. 93. 97. 98. 76300.
4. 10. 11. 13. 80501. 9. 10. 11.
12. 21. 22. 23. 32. 35. 36. 48.
52. 61. 64. 65. 67. 70. 78. 80.
82. 85. 91. 80751. 53. 56. 57.
68. 75. 76. 77. 83. 90. 93. 89054.
63. 78. 81. 84. 85. 90. 91. 92.
94. 95. 97. 92643. 94151. 57. 59.
61. 66. 76. 77. 78. 80. 82. 83. 85.
86. 90. 94. 98. 94301. 4. 7. 10.
14. 17. 18. 20. 28. 29. 30. 38.
40. 49. 54. 56. 60. 62. 63. 65.
73. 95. 96734. 40. 45. 46. 47.
55. 56. 59. 61. 65. 73. 78. 79. 87.
92. 96. 96800. 100903. 17. 34.
37. 44. 52. 63. 66. 67. 78. 79. 82.
83. 85. 86. 89. 101000. 4. 7. 10.
15. 16. 21. 22. 30. 102378. 90.
102651. 53. 57. 69. 72. 74. 88.
93. 108760. 61. 71. 73. 77. 82.
83. 84. 85. 90. 95. 108800.
108903. 5. 6. 7.

Biegnitz, den 6. Dezbr. 1837.

Leitgeb.



Bei Ziehung 5ter Klasse
76ster Königl. Lotterie
fielen folgende Gewinne in
meine Kollekte:

**1000 Rthlr. auf Nr. 23957.
500 Rthlr. auf Nr. 53909.
200 Rthlr. auf Nr. 108173.
100 Rthlr. auf Nr. 3447, 24242,
43562, 53931, 86391,
108181.**

**60 Rthlr. auf Nr. 3448, 12294, 96, 97, 300,
13151, 52, 57, 67, 22183, 85,
94, 96, 97, 98, 24245, 50, 36651,
42682, 90, 93, 95, 43556, 58,
53474, 75, 84, 53903, 4, 7, 10,
11, 16, 34, 36, 39, 41, 45, 47,
56803, 4, 7, 11, 12, 18, 24, 26,
33, 36, 38, 39, 43, 44, 46, 49,
76493, 94, 503, 86375, 79, 101316,
17, 19, 23, 26, 27, 29, 31, 32,
34, 35, 36, 37, 108102, 6, 12,
13, 16, 18, 25, 27, 29, 34, 35,
38, 41, 43, 45, 49, 50, 51, 59,
62, 64, 66, 67, 69, 76, 77, 79,**

84. 99. 111556. 61. 64. 65. 67.
69. 70. 75. 76. 78. 82. 87. 90. 98.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 77ster Königl. Lotterie in ganzen, halben und Viertel-Antheilen empfiehlt sich ergebenst:

Fr. Schummel,
Ring Nr. 16.

Bei Ziehung 5ter Klasse 76ster Lotterie trafen
nachstehende Gewinne in meine Einnahme:

**1000 Rthlr. auf Nr. 35178.
1000 Rthlr. auf Nr. 96723.
500 Rthlr. auf Nr. 50821.
500 Rthlr. auf Nr. 50897.
500 Rthlr. auf Nr. 83427.
500 Rthlr. auf Nr. 96716.
200 Rthlr. auf Nr. 19261, 22122,
103631.**

**100 Rthlr. auf Nr. 19271, 35190,
37316, 37982, 41029,
43097, 50465, 50474,
56189, 83410, 103427,
105841.**

**60 Rthlr. auf Nr. 1861, 65, 66, 69, 76, 78,
3176, 78, 80, 84, 85, 92, 93, 96,
99, 3790, 91, 92, 98, 4951, 52,
56, 57, 5862, 63, 64, 68, 69, 70,
15171, 19270, 76, 80, 81, 83, 84,
85, 93, 94, 99, 22123, 26, 29,
30, 23404, 8, 25063, 33274, 75,
77, 79, 35194, 95, 97, 36380,
81, 37304, 7, 9, 18, 22, 26, 27,
37330, 42, 45, 52, 53, 55, 56,
60, 63, 37370, 71, 74, 76, 83,
37985, 87, 91, 94, 37995, 96,
41005, 6, 8, 13, 25, 27, 30, 31,
41033, 40, 43, 44, 45, 43048,
43100, 4, 7, 9, 12, 50452, 56,
60, 63, 70, 75, 50802, 7, 10, 14,
50820, 25, 28, 29, 40, 41, 43,
52, 60, 68, 50869, 73, 84, 87,
94, 50900, 55851, 54, 55859, 64,
68, 71, 72, 73, 74, 76, 78, 79,
80, 55892, 97, 98, 55900, 56173,
74, 77, 80, 56186, 91, 94, 96,
99, 76064, 75, 76, 77, 80, 92,
83408, 15, 18, 19, 21, 24, 28,
36, 37, 38, 39, 40, 92649, 55,
58, 62, 64, 67, 68, 78, 84, 85,
90, 95250, 96706, 11, 12, 13, 14,
17, 18, 19, 102151, 53, 54, 55,
60, 103428, 29, 30, 35, 39, 41,
43, 49, 105842, 50, 108652, 55,
56, 67, 71, 73, 75.**

Mit ganzen, halben und Viertel-Loosen zur
1sten Klasse 77ster Lotterie (Pläne gratis) empfiehlt
sich Hiesigen und Auswärtigen:

H. Holschau d. Älter.,
Neuschestrasse, grünen Polacken.

Bei Ziehung 5ter Klasse 76ster Lotterie sind
nachstehende Gewinne in meine Einnahme ge-
troffen:

**1000 Rthlr. auf Nr.
32559.
1000 Rthlr. auf Nr.
62939.**

**500 Rthl. auf Nr. 43355.
200 Rthlr. auf Nr. 53435.
200 Rthlr. auf Nr. 78389.
100 Rthlr. auf Nr. 26914,
34215, 40160, 62916,
36, 76400, 87029.**

**60 Rthlr. auf Nr. 19869, 70, 79, 82, 89, 90,
97, 900, 22932, 48, 49, 51, 52,
56, 26901, 3, 4, 7, 18, 19, 22,
26, 28, 32553, 62, 65, 66, 71, 73,
76, 81, 83, 84, 99, 34207, 8, 11,
12, 14, 24, 30, 32, 40155, 57, 61,
65, 69, 43350, 56, 58, 53414, 19,
20, 21, 22, 30, 34, 41, 42, 43,
45, 46, 62909, 12, 21, 25, 30, 32, 43.**

44. 45. 47. 50. 53. 60. 67. 68. 74.
81. 85. 86. 63.000. 76394. 76402.
3. 5. 6. 78380. 85. 86. 87. 95.
97. 79481. 88. 91. 96. 97. 99.
87006. 8. 16. 19. 20. 21. 23. 24.
30. 31. 92974. 77. 79. 82. 91.
102751. 53. 55. 58. 60. 103770.
71. 81. 82. 84. 108071. 82. 86.
89. 90.

Mit ganzen und getheilten Loosen zur 1sten
Klasse 77ster Lotterie empfiehlt sich ergebenst:

N. J. Löwenstein,
Neuschestrasse Nr. 28 im großen Meerschiff.

Bei Ziehung 5ter Klasse 76ster Klassen-Lotterie
trafen folgende Gewinne in mein Comptoir:

**2000 Rthlr. auf Nr.
1237.**

1000 Rthlr. auf Nr. 43051.

1000 Rthlr. auf Nr. 46469.

500 Rthlr. auf Nr. 1217.

500 Rthlr. auf Nr. 29597.

500 Rthlr. auf Nr. 52329.

500 Rthlr. auf Nr. 52333.

500 Rthlr. auf Nr. 79852.

**200 Rthlr. auf Nr. 25543. 39790.
92575. 90.**

100 Rthlr. auf Nr. 1258. 1300.

1897. 9124. 14764. 23412.

29588. 38895. 39798. 99.

41061. 62. 79. 46471.

49558. 62. 81. 68276.

76011. 79900. 86526.

105841. 111624.

60 Rthlr. auf Nr. 1201. 11. 12. 13. 14. 16.

19. 25. 26. 27. 32. 35. 36. 38.

43. 51. 55. 57. 59. 60. 62. 63. 67.

74. 77. 81. 83. 84. 85. 86. 87.

89. 93. 98. 1882. 85. 86. 87. 90.

1900. 7989. 92. 98. 9111. 18. 30.

31. 35. 38. 43. 47. 14761. 65. 67. 68.

69. 23415. 18. 24301. 2. 51. 54. 58.

78. 79. 81. 83. 87. 89. 25529. 31.

32. 33. 35. 36. 46. 48. 27447.

50. 27723. 24. 26. 29. 31. 32. 33.

37. 38. 44. 50. 28975. 76. 78. 81.

84. 90. 94. 95. 96. 97. 29581.

84. 94. 99. 31304. 9. 10. 14. 25.

30. 35. 37. 40. 35544. 45. 37908.

10. 19. 20. 21. 38872. 75. 78. 79.

82. 86. 87. 89. 91. 94. 97. 39631.

35. 45. 46. 39797. 41051. 54. 68.

69. 70. 46475. 79. 83. 49551. 54.

57. 59. 65. 67. 68. 71. 75. 86.

87. 88. 52303. 4. 6. 19. 21. 22.

30. 35. 37. 39. 68254. 57. 59.

64. 65. 66. 69. 71. 78. 85. 88.

93. 68300. 76003. 5. 12. 18. 19.

22. 24. 26. 77680. 77742. 44. 45.

46. 79855. 58. 59. 66. 67. 75.

83. 86. 88. 92. 94. 86240. 42.

44. 47. 50. 54. 55. 57. 84. 85.

89. 90. 94. 86516. 17. 23. 91912.

92553. 54. 57. 61. 68. 76. 81.

84. 99. 96711. 12. 13. 14. 102554.

56. 60. 61. 111601. 4. 9. 11. 15.

16. 17. 18. 19. 20.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 77ster Klassen-
Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst:

der Königl. Lotterie-Einnehmer

Gerstenberg,

Ring Nr. 60.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 76ster Lotterie
trafen in meine Einnahme folgende Gewinne, als:

5000 Rthlr. auf Nr. 101061.

2000 Rthlr. auf Nr. 3299.

1000 Rthlr. auf Nr. 43319. 53714. 101046.

500 Rthlr. auf Nr. 16983. 17712. 20229.

53838. 59931. 64746.

200 Rthlr. auf Nr. 17756. 28322. 69. 91.

34091. 53716. 59921. 74486. 76358.

88614. 101106. 107676. 78. 110554.

100 Rthlr. auf Nr. 5178. 5892. 10521. 13675.

13982. 20560. 28397. 29264. 39552.

98. 44432. 45486. 53744. 85. 53801.

15. 73. 59939. 64734. 74495. 77696.

77701. 82049. 88627. 99769. 75.

102707. 110583.

60 Rthlr. auf Nr. 2882. 90. 91. 92. 94. 95.

99. 3300. 3455. 57. 62. 5180. 95.

97. 5841. 44. 72. 74. 79. 86. 89.

94. 99. 900. 10513. 14. 23. 26.

27. 28. 30. 33. 39. 11401. 10. 13.

14. 15. 16. 18. 20. 25. 27. 33. 35.

36. 40. 45. 46. 48. 13651. 53. 59.

61. 62. 63. 68. 76. 81. 82. 86.

90. 95. 700. 13984. 92. 94. 97.

98. 14000. 16951. 56. 67. 68. 73.

75. 80. 95. 98. 99. 17706. 10. 15.

20. 24. 25. 28. 31. 32. 37. 41.

47. 48. 54. 57. 67. 68. 71. 76.

80. 81. 91. 92. 95. 800. 19102.

14. 15. 18. 22. 23. 43. 44. 47.

49. 20205. 7. 8. 14. 16. 19. 23.

26. 40. 41. 49. 50. 20554. 56.

58. 66. 69. 77. 83. 91. 96. 21691.

94. 97. 23913. 15. 28304. 6. 10.

14. 19. 21. 26. 32. 33. 36. 38.

41. 50. 52. 56. 59. 62. 67. 71.

75. 76. 78. 82. 86. 89. 92. 93.

28921. 26. 27. 29252. 53. 58. 59.

60. 62. 66. 71. 72. 74. 79. 34092.

99. 39551. 55. 56. 61. 64. 65.

75. 83. 86. 89. 92. 93. 43263.

66. 67. 71. 72. 73. 75. 76. 77.

81. 82. 83. 85. 94. 98. 99. 300.

4. 17. 18. 20. 22. 44401. 3. 4.

7. 11. 12. 14. 21. 24. 25. 33. 35.

39. 40. 43. 53. 56. 57. 68. 69.

71. 74. 79. 80. 82. 88. 94. 96.

99. 45483. 85. 87. 89. 95. 97.

500. 46731. 34. 37. 42. 44. 55.

56. 89. 53705. 6. 12. 18. 19. 20.

23. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 42.

66. 67. 71. 73. 74. 77. 82. 86.

90. 93. 96. 99. 53802. 8. 14. 22.

32. 37. 43. 50. 56. 59. 66. 71.

75. 76. 77. 79. 83. 91. 95. 97.

99. 900. 59901. 3. 8. 10. 12. 18.

20. 25. 33. 44. 45. 49. 60572.

64701. 5. 8. 11. 15. 16. 17. 19.

23. 31. 32. 33. 38. 40. 43. 45.

60. 61. 63. 64. 69. 70. 66579.

82. 86. 87. 89. 93. 94. 71277.

79. 74487. 90. 96. 76322. 30. 33.

36. 37. 38. 63. 65. 66. 67. 68.

76437. 77700. 2. 5. 6. 7. 11. 12.

13. 82023. 24. 34. 38. 42. 43.

47. 88602. 5. 7. 10. 17. 24. 26.

35. 38. 42. 44. 96301. 5. 7. 17.

23. 24. 27. 29. 31. 33. 41. 43.

45. 46. 47. 48. 99752. 53. 58.

63. 66. 67. 101032. 36. 44. 45.

48. 53. 70. 74. 77. 83. 94. 101103.

5. 9. 10. 102522. 24. 26. 27. 28.

31. 102702. 4. 5. 8. 10. 11. 17.

18. 21. 25. 32. 33. 34. 39. 40.

44. 45. 48. 107671. 89. 93. 94.

97. 98. 110559. 82. 96.

Mit Loosen zur ersten Klasse 77ster Lotterie,
zu welcher der frühere Plan unverändert
verblieben, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen:

August Leubuscher,

Blücherplatz, Nr. 8, im goldnen Anker.

Lotterie = Anzeige.

Indem ich ergebenst anzeige, daß bei Ziehung
5ter Klasse 76ster Lotterie folgende Gewinne in
meine Einnahme fielen:

500 Rthlr. auf Nr. 83427.

200 Rthlr. auf Nr. 40352. 59292.

**100 Rthlr. auf Nr. 59291. 82366. 92927.
96172.**

60 Rthlr. auf Nr. 1709. 1786. 1804. 1808.

1819. 1821. 1825. 10372. 10375.

10382. 10385. 10386. 10389. 10390.

10392. 10393. 10400. 27731. 32331.

36384. 37345. 56105. 59284. 59287.

59289. 59294. 59295. 59300. 76212.

82304. 82305. 82309. 82310. 82311.

82313. 82315. 82317. 82322. 82323.

82324. 82331. 82335. 82343. 82353.

82354. 82356. 82362. 82363. 82367.

82368. 82369. 82370. 92924. 92926.

92929. 96176. 96180. 98057. 98063.

98071. 98077. 98079. 98080. 98081.

98083. 98085. 98086. 98091. 98095.

98097. 98100. 105874. 105875.

105883. 105885. —

empfehle ich mich zugleich mit Loosen erster Klasse
77ster Lotterie.

Breslau, den 7. December 1837.

J. Jänsch,

Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Angekommene Fremde.

Den 5. December. Weiße Adler: Hr. Capitain v.
Roscielski a. Schweidnitz. Sp. Lieut. Schwald und Mi-
chaelis aus Reiffe. — Rautenfranz: Hr. Lieut. von
Heydebrand u. v. d. Laa aus Bromberg. Hr. Gutsh.
Baron v. Plotho a. Kottlewe. — Blaue Firsch: Hr.
Kattunfabr. Schöpfe a. Rawitz. — Deutsche Haus:
Hr. Lieut. Buchwald a. Hirschberg. Baron v. Richtenhofen
a. Schweidnitz. Hotel de Silesie: Hr. Rfm. Eiebold
a. Grünberg. Hr. Gutsh. v. Gellhorn a. Peterwitz. Hr.
Alberti a. Waldburg. — Zwei gold. Löwen: Sp.
Kfl. Friedländer a. Oppeln u. Schlesinger aus Brieg. —
Gold. Sans: Graf v. Hohberg a. Fürstenstein. Hr.
Rittmstr. v. Mutius a. Albrechtsdorf. Gold. Zepher:
Hr. Gutsh. v. Beromski a. Kempen. Große Stube:
Hr. Gutsh. Zimmermann a. Kreitzau. Gold. Schwerdt:
(Nikol.-Thor) Graf v. Maljahn-Wedel a. Bresla. Hr.
Gutsh. v. Debschütz a. Sendzig.
Privat-Logis: Antonienstraße 25. Hr. Kaufm.
Fischer a. Reichenberg.

WECHSEL- UND GELD-COURSE.

Breslau, vom 6. December 1837.

Wechsel-Course.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Cour.	2 Mon.	—	142
Hamburg in Banco	à Vista	152 ¹ / ₄	151 ³ / ₄
Dito	2 W.	151 ¹ / ₈	150 ⁵ / ₆
Dito	2 Mon.	—	—
London für 1 Pf. St.	3 Mon.	—	6. 26
Paris für 300 Fr. .	2 Mon.	—	—
Leipzig in W. Zahl.	à Vista	101 ² / ₃	—
Dito	Messe	—	—
Dito	2 Mon.	—	—
Berlin	à Vista	—	99 ¹¹ / ₁₂
Dito	2 Mon.	—	9